

# Große Freude über den Mut zum Zug

Bürgermeisterin Susanne Stupp fühlt sich zu Höherem berufen und strebt ein neues Amt an: „Ich will Kinderprinzessin werden“, gestand die 50-Jährige bei der offiziellen Schlüsselrückgabe an Aschermittwoch.

VON LARS KINDERMANN

**Frechen.** Kinderprinz Minas I. (Saglamer) und Karnevalsprinz Ralf II. (Wolter) waren mit ihren Gefolgen ins Rathaus gekommen, um ihre Stadtschlüssel zurückzugeben und die Frechener Karnevalssession 2019/2020 Revue passieren zu lassen.

Neben den Stadtschlüsseln wurden – im Beisein der Honoritäten der Frechener Karnevalsgesellschaften – reichlich Präsente ausgetauscht. Für Prinz Ralf II. gab es einen kleinen Stadtschlüssel und den Karnevalsorden der



*Da ist er wieder: An Aschermittwoch gab Prinz Ralf II. (Wolter) den Schlüssel der Stadt Frechen wieder zurück an Bürgermeisterin Susanne Stupp.*

FOTO: LARS KINDERMANN

Stadt und die Bürgermeisterin bekam, im Gegenzug, einen Blumenstrauß und ein Dietrichset.

„Wir haben jetzt langsam alle Schlösser in Frechen durch und wissen immer noch nicht, wo dieses blöde Ding passen soll“, erklärte der Prinz Karneval mit Verweis auf den großen Stadtschlüssel. Das Dietrichset soll der Verwaltungschefin in Zukunft alle Türen öffnen.

Für seine Zweckentfremdung des Stadtschlüssels erhielt Christian Simons, Wachführer der Prinzengarde, ein ganz spezielles Geschenk von der Bürgermeisterin. Er hatte ihn bei einigen Auftritten zur Gitarre umfunktioniert und bekam daher eine kleine E-Gitarre, passend im Rot-Weiß der Prinzengarde, mit Frechener Stadtwappen.

Einem ganz besonderen Geheimnis im Frechener Karneval will Susanne Stupp in der kommenden Session auf die Spur kommen: „Im Gefolge der Kindertollitäten herrscht immer so gute Stimmung. Irgendwas passiert da im Kinderprinzenwagen. Die einzige Möglichkeit dies herauszubekommen ist: Ich muss selber Kinderprinzessin werden“, erklärte die Verwaltungschefin



*Lässt sich viel besser spielen, als der Stadtschlüssel: Wachführer Christian Simons freute sich über das Geschenk der Bürgermeisterin.*

FOTO:

LARS KINDERMANN

ihr Vorhaben.

Festkomitee-Präsident Ralf Inden bedankte sich bei allen Entscheidungsträgern, die sich am Karnevalssonntag gemeinsam für den Start des Frechener Karnevalsumzuges entschieden hätten. Inden: „Da gehörte reichlich Mut dazu.“

Andernorts waren Züge wegen des aufziehenden Sturmtiefs abgesagt worden. Auch Erich Braun, scheidender Leiter der Polizeiwache Frechen, gestand im Anschluss: „Es war der erste Zug bei dem ich mich gefreut habe, dass er endlich zu Ende ist.“ Das Risiko eines Zugabbruchs sei stets gegenwärtig gewesen.

Einen Schatten auf die Schlüsselerückgabe warf die Diskussion

über die neue Streckenführung des Sonntagsumzugs. Während Festkomitee und Zugführung gerne wieder den Schlenker von der oberen Hauptstraße über Blindgasse und Dürenerstraße auf die Franzstraße gehen würden, bevorzugen Ordnungsamt, Feuerwehr und Polizei die – wegen der mehrjährigen Baustelle Rosmarstraße eingeführte – Abkürzung über die Bahnstraße. Dank ihr kann die Verkehrsader Dürener Straße – auch während des Zuges – weiter fließen.

Ein runder Tisch soll Klarheit schaffen. Zum Abschluss verkündete Ralf Inden noch das Motto der Session 2020/2021. Es lautet: „Wir fiere all zesamme!“